

Literatur im Herbst: Ukraine

14.-16. November 2008

Theater Odeon
Taborstraße 10
1020 Wien

16. November 2008

Matinee
Brigittenuer Sporn
Am Brigittenuer Sporn 7
1200 Wien

(Straßenbahn D, Haltestelle Nussdorf)

Eröffnung, Freitag, 14.11.2008, 19.00 Uhr
Eröffnungsvortrag: Jurko Prochasko

Es lesen: Juri Andruchowytch, Mircea Cărtărescu, Doreen Daume, Claudia Erdheim, Tymofiy Havryliv, Andrej Kurkow, Elisabeth Markstein, Askold Melnyczuk, Viktor Neborak, Igor Pomeranzev, Jurko Prochasko, Taras Prochasko, Ostap Slyvynsky, Natalka Sniadanko, Serhij Zhadan

Matinee am 16. November 2008: Juri Andruchowytch, Mircea Cărtărescu, Dragan Velikic, Erich Klein, Christian Redner, Ferdinand Schmatz

Eintritt frei!

Alle Lesungen in deutscher Sprache.

Info: Alte Schmiede, Tel.+43-1-5128329
www.alte-schmiede.at;

Politische und literarische Prozesse verlaufen in seltenen Fällen parallel - Ausnahmen wie die Ukraine bestätigen die Regel. Das „Grenzland“ zwischen West und Ost bot sich seit der „orangenen Revolution“ der Jahre 2004/2005 nicht nur als flächenmäßig größter Staat Europas an, das Lob der Kritik, das ukrainischen Autoren in den letzten zehn Jahren zuteil wurde, mutet geradezu gespenstisch an. Es grenzt fast an jene „Ukrainomanie“, von der Joseph Roth in den 1920er Jahren gesprochen hatte. Kakanische Nostalgie über Galizien und die Bukowina war schon damals nicht mehr angebracht – sie ist es umso weniger, nachdem das „west-östliche Gelände“ (Paul Celan) zwischen Don, Dnjepr und Donau in den Totalitarismen des 20. Jahrhunderts ermordet, zerstört und deportiert wurde. Die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl markierte den Anfang vom Ende der Sowjetmacht, deren tatsächliches Ende zugleich die Chance zum Neubeginn bot. Alles, was bis dahin geschrieben wurde, wurde einfach dem Vergessen überantwortet. Jurij Andruchowytch, der prominenteste ukrainische Autor, charakterisierte die Situation gleichermaßen selbstironisch wie selbstbewusst als „letztes Territorium“. Für manche ist die Ukraine seitdem das Zentrum Europas.

Die *Literatur im Herbst* wird am Freitag, dem 14. November 2008 um 19.00 Uhr von Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny eröffnet. Eröffnungsvortrag ist der Lemberger Literaturwissenschaftler, Autor und Übersetzer Jurko Prochasko, der heuer mit dem Friedrich-Gundolf-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung ausgezeichnet wurde.

Die eingeladenen Autoren kommen aus allen Regionen der heutigen Ukraine. In den letzten Jahrzehnten haben sich neue literarische Zentren einen Namen gemacht: Lemberg, Iwano-Frankiwsk, Kiew und Charkow. Juri Andruchowytch lässt in seinem jüngsten Roman *Geheimnis* noch einmal Revue passieren, wie alles begann. Viktor Neborak, an der Epochenschwelle der 1990er Jahre zusammen mit Andruchowytch Begründer der literarisch einflussreichen Performance- und Possenreißergruppe „Bu-Ba-Bu“, arbeitet mittlerweile am Mythos vom „Lemberger Text“ in der ukrainischen Literatur. Tymofiy Havryliv beschreibt den Weg zu „seiner Ukraine“ als Odyssee.

Taras Prochasko und Ostap Slyvynsky bewegen sich abwechselnd auf spekulativem und experimentellem literarischem Terrain.

Der in Charkow/Charkiw lebende Serhij Zhadan kann alles: Wien, das Zentrum der Habsburgermetropole besingt er in einem seiner bislang acht Lyrikbände als *Geschichte der Kultur zu Anfang des Jahrhunderts*, sein letztes Buch *Anarchy in the UKR* zollt dem Anarchokommunismus im Südosten des Landes Tribut.

Die russische Literatur des sprachlich mitunter geteilten Landes wird durch den Satiriker Andrej Kurkow und den Lyriker Igor Pomeranzev repräsentiert – letzterer tut das mit einem großen Gedicht, das den bezeichnenden Titel *KGB* trägt.

Einen Weg zurück in das „Land der Väter“ mit bizarren Zwischenstationen zeichnet der in Boston lebende Askold Melnyczuk in seinem neuen Roman *Das Witwenhaus*. In die entgegengesetzte Richtung „nach Europa“ – im letzten Jahrzehnt der Weg von zwei Millionen ukrainischen Arbeitsmigranten – führt Natalka Sniadanko mit ihrer *Sammlung der Leidenschaften*.

Der Kreis dieser Geschichte der neuesten ukrainischen Literatur schließt sich mit Claudia Erdheims dokumentarischem Familien-Roman *Längst nicht mehr koscher*. Die Wiener Autorin begibt sich ins galizische Drohobycz, woher ihre Vorfahren stammten. Doreen Daume stellt *Die Zimtläden*, ihre hochgelobte Neuübersetzung des polnischen Klassikers Bruno Schulz vor. Über den 2. Weltkrieg und dessen ukrainischen Schauplatz in Wassili Grossmanns *Leben und Schicksal* spricht die Übersetzerin Elisabeth Markstein.

In der traditionellen Podiumsdiskussion am Samstag, dem 15. November um 19 Uhr, an der neben den ukrainischen AutorenInnen Juri Andruchowytch und Natalka Sniadanko auch der rumänische Schriftsteller Mircea Cărtărescu sowie NRAMg., Außenpolitische Sprecherin der österreichischen Grünen und Vorsitzende der Europäischen Grünen Ulrike Lunacek und der österreichischer Autor und Galizienkenner Martin Pollack, teilnehmen werden, wird die, angesichts des jüngsten politischen Erdbebens im Kaukasus, dringliche Frage gestellt: *Ukraine – Zentrum Europas?* Die Diskussionsrunde wird von Erich Klein moderiert.

Special guest der diesjährigen *Literatur im Herbst* ist der rumänische Autor Mircea Cărtărescu, der aus seinem neuen Buch *Warum wir die Frauen lieben* lesen wird.

Am Sonntag, dem 16. November um 11.00 Uhr findet eine Matinee statt, bei der das Buch *Graue Donau, Schwarzes Meer* vorgestellt wird. Mit Juri Andruchowytch, Mircea Cărtărescu, Dragan Velikic, Christian Reder und Ferdinand Schmatz. (Eine Kooperation mit der via donau, Brigittenauer Sporn)

Die Autorenlesungen werden von profunden Kennern der ukrainischen Literatur eingeleitet und präsentiert: dem Publizisten, Autor und Übersetzer Erich Klein, der auch für das Konzept der heurigen *Literatur im Herbst* verantwortlich ist und den ÜbersetzerInnen Claudia Dathe aus Jena, Maria Weissenböck aus Wien und Harald Fleischmann aus Graz.

Presseinfo:

Alte Schmiede, Mag. Joanna Lukaszuk-Ritter
Schönlaterngasse 9, 1010 Wien
Tel.512 83 29
Fax 513 19 629
Mobil 0664-1837866
E-Mail: joanna.ritter@alte-schmiede.at